

Tonkünstlerfest vom 1. bis 7. Juni in Hamburg

Das Tonkünstlerfest des Allgemeinen Deutschen Musikvereins und des im vergangenen Jahre gegründeten Ständigen Rates für die Internationale Zusammenarbeit der Komponisten (Conseil permanent pour la coopération internationale des compositeurs) findet in der Zeit vom 1. bis 7. Juni in Hamburg statt. Zum ersten Male werden außer deutschen Werken der Gegenwart und wertvollen, doch bisher nicht genügend berücksichtigten Schöpfungen unserer Vergangenheit hervorragende, vom Ausland präsentierte Werke zur Ausführung gelangen.

Musiklesesaal in Dresden

Die Sächsische Landesbibliothek in Dresden hat einen großen, vornehm ausgestatteten Musiklesesaal der Öffentlichkeit übergeben.

Bach-Ausstellung in Berlin

Die Preussische Staatsbibliothek in Berlin bereitet eine Bach-Ausstellung aus den Beständen ihrer Sammlung vor. Der Aufbau dieser Ausstellung, die in erster Linie Bach-Handschriften und Drucke zeigt, liegt in Händen der Musikwissenschaftler Dr. Leopold, Dr. Ulrich und Dr. Brandes.

Händel-Ausstellung in Halle a. S.

Anlässlich der Händel-Feier in Halle a. S. wurde am 23. Februar von Stadtschulrat Dr. Grahmann die »Händel-Ausstellung« in der Moritzburg der Öffentlichkeit übergeben. In mehreren Räumen sind die verschiedenen Zeitabschnitte des Lebens und Schaffens Händels zusammengefasst. Bilder von den Stätten, an denen Händel sich aufhielt, ergänzen mit zahlreichen Porträts oder zeitgenössischen Stichen das Bild des Meisters. Notenhandschriften, Partituren usw. zeigen den Musiker Händel.

Notenprägemaschine — Volksnotenschrift

Von einer Notenprägemaschine, die der Bochumer Buchdruckmeister Theodor Faj erfunden hat, berichtet das »Archiv für Buchgewerbe« Heft 2. Es handelt sich dabei um eine Vorrichtung zum Prägen von Noten in eine Mater, von der dann in einem besonderen Siebapparat Druckplatten hergestellt werden. Der Erfinder hat seine Notenprägemaschine soweit verbessert, daß ihm seine Erfindung durch Reichspatent geschützt worden ist. Das Prägen der Platten ist derart vereinfacht, daß die Notenbilder der Prägestempel unterteilt und so angeordnet sind, daß mit einer nicht zu großen Zahl von Prägestempeln ausgekommen werden kann. Es werden zuerst die Notenlinien geprägt, dann in der gewünschten Höhenstellung die Notenbilder. Von der Mater wird darauf ein zum Drucken geeigneter Abguß gemacht. Das »Archiv für Buchgewerbe« macht auf die seiner Meinung nach bestehende Schwierigkeit aufmerksam, denn es sei die Frage, ob eine Mater mit den unzähligen Einzelprägungen der Linien, Noten, Fähnchen, Vogen, Phrasierungszeichen usw. eine druckfähige Platte ergibt.

Vom Verlag für Kultur und Kunst M. Howard in Berlin wird ein Musterblatt der von Walther Howard erfundenen Notenschrift verbreitet. Sie wurde ursprünglich als »Musikstenographie« bezeichnet und zuerst in der Zeitschrift »Melos«, Jahrg. 1, 1920, Nr. 15 veröffentlicht. Nach den Angaben des Erfinders ergeben sich als Vorteile dieser Volksnotenschrift, die auch eine Sonderschrift für Klavier umfaßt: Leichteste Erlernbarkeit, Wegfall aller Vorzeichen, keine abgeleiteten Töne mehr, Gleichheit des Notenbildes in allen Oktaven.

Der Reichsverband der Deutschen Musikalienhändler

hat seine Geschäftsstelle, die sich bisher im Buchhändlerhause befand, nach Querstraße 12, Mittelgebäude I (Leipzig C 1) verlegt. Fernsprecher wie bisher 13 992.

Terminkalender der wichtigsten Tagungen, Ausstellungen, Messen usw. II.

(I siehe Börsenblatt Nr. 18.)

Wenn keine näheren Adressen angegeben sind, ist das Verkehrsamt der betr. Stadt gern bereit, Auskunft zu geben.

Für Berlin: Ausstellungsamt der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg 9.

Für Leipzig: Rat der Stadt Leipzig, Verkehrsamt, Leipzig C 1, Neues Rathaus.

Für wissenschaftliche Tagungen: Wissenschaftliche Kongreß-Zentrale, Berlin NW 6, Luisenstraße 58.

Fürs Ausland: Ausstellungs- und Messe-Ausschuß der Deutschen Wirtschaft, Berlin W 35, Tirpitz-Ufer 56.

Inland 1935.

Leipzig. Deutsche Graphikschau 1935. 3.—31. März.

Berlin. Polnische Kunstausstellung. 15. März—15. April.

Leipzig. Ausstellung »Jung-Leipzig im Handwerk«. 16. bis 24. März.

Wiesbaden. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kreislauf-forschung. 24.—25. März.

— Tagung der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin, verbunden mit Ausstellung. 24.—29. März.

Bad Nauheim. Kongreß für Psychotherapie. 28.—30. März.

Leipzig. Ausstellung »Verkehrserziehung und Unfallverhütung«. 30. März—24. April.

Berlin. Ausstellung »Münchener Kunst«. April—Juni.

Altona. Braune Messe — Deutsche Woche. 6.—14. April.

Berlin. Int. Filmkongreß. 25. April—1. Mai.

— Deutscher Röntgen-Kongreß. (Prof. Dr. Baensch, Leipzig C 1, Liebigstr. 20a.) 28.—30. April.

— Berliner Kunstwochen 1935. 4. Mai—15. Juni.

Breslau. Ausstellung für das Dachdeckerhandwerk. 10. Mai—30. Juni.

Hannover. Briefmarken-Ausstellung. 11.—19. Mai.

Stolp. 2. Ostpommersches Musikfest. 11.—22. Mai.

Halle a. S. Mitteldeutsche Braune Messe. 18. Mai—4. Juni.

Königsberg. Kunst-Ausstellung »Ostpreußenkunst«. 19. Mai—23. Juni.

Leipzig. Ausstellung »Die Schrift der Deutschen«. 25. Mai—22. Juni.

Freiburg i. Br. Musikfest der Int. Druckner-Gesellschaft. 29. Mai—2. Juni.

Baunzen. Ausstellung »Alt-Lausitzer Kunst«. 30. Mai—4. August.

Hamburg. Niederdeutsche Gartenbau-Ausstellung. 1. Juni—30. September.

Düsseldorf. Reichstagung der NS-Kulturgemeinde. 6.—13. Juni.

— Hauptversammlung der Meist-Gesellschaft. 6.—12. Juni.

Hamburg. Tagung des Deutschen Jägerbundes. 8.—10. Juni.

Kiel. Marine-Volkswache. 11.—16. Juni.

Frankfurt a. M. Tag des deutschen Handwerks. 16. Juni.

Leipzig. Reichs-Bach-Fest. 16.—24. Juni.

Essen. Ausstellung »Mensch und Tier im deutschen Lebensraum«. 29. Juni—18. August.

Nürnberg. Ausstellung anlässlich der Jahrhundertfeier der deutschen Eisenbahn. Juli—September.

Königsberg. 23. Deutsche Ostmesse. 18.—21. August.

Frankfurt a. M. Rhein-Mainische Wirtschafts-Ausstellung. 24. August—8. September.

Leipzig. Herbst-Messe. 25.—30. August.

— 2. Deutscher Juristentag. 28. September—1. Oktober.

Ausland 1935.

Utrecht. Frühjahrsmesse. 12.—21. März.

Budapest. 44. Landwirtschaftliche Ausstellung. 21.—26. März.

London. Welt-Zuckerkonferenz. April.

Mailand. 10. Mustermesse. 12.—27. April.

Madrid. Int. Automobil-Ausstellung. 20.—30. April.

Basel. Ausstellung »Land- und Ferienhaus«. 11. Mai—2. Juni.

Brüssel. 2. Int. Kongreß der Kunsthändler. Juni.

Paris. Victor Hugo-Woche. 1.—8. Juni.

— 9. Int. Kongreß für wissenschaftliche und angewandte Photographie. 7.—13. Juli.

Peningrad. 15. Int. Kongreß für Physiologie. 9.—17. August.

Brüssel. 16. Int. Kongreß für Anthropologie und vorgeschichtliche Archäologie. 1.—8. September.

Wien. Herbstmesse. 1.—8. September.

Amsterdam. 6. Int. Botaniker-Kongreß. 2.—7. September.

Saloniki. X. Int. Messe. 8.—30. September.

London. Int. Wein- und Spirituosen-Ausstellung. 11.—17. Sept.

Benedig. Kongreß für Volksversicherungen. 28.—30. September.

Mailand. Int. Luftschiffahrts-Ausstellung. 12.—18. Oktober.

Prag. Automobil-Ausstellung. 19.—28. Oktober.

Mailand. Int. Automobil-Ausstellung. 9.—20. November.